



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Verehrung des hl. Joseph durch die Heiligen der Kirche.

St. Josephsgärtchen.

St. Joseph als Arzt.

Eine Vergißmeinnichtleserin schreibt uns:

„Auf Erden war der heilige Joseph nur ein einfacher Handwerksmann, weil er aber über vieles getreu war, hat ihn der Herr über vieles gesetzt. Ich möchte es in die ganze Welt hinausrufen, daß alle es hören könnten: „Gehet zu Joseph! Sehet ein unbegrenztes Vertrauen auf die Macht seiner Fürsprache, und es wird euch geholfen werden!“

Bei einem Unfälle erlitt mein Gatte eine heftige Gehirnerschütterung. Man sah äußerlich keine Wunde, dagegen quälte ihn jahrelang ein ununterbrochenes Kopfleiden, das wahrscheinlich von einer innerlichen Verletzung stammte. Keine ärztliche Kunst vermochte etwas gegen das Uebel. Es blieb mir nichts anderes übrig, als mich an eine höhere Macht zu wenden. Ich stellte den Kranken unter den besonderen Schutz des heiligen Joseph und hielt vertrauensvoll zwei Novenen zu dem großen Heiligen. Mein Vertrauen blieb nicht unbefruchtet; sofort stellte sich bei meinem Manne, der volle sieben Jahre hindurch so Schweres gelitten hatte, dauernde Besserung ein.

Ich hörte einmal einen Prediger die Mutter Gottes eine „betende Allmacht“ nennen. Ich glaube, man könnte das gleiche auch vom heiligen Joseph sagen, denn ich kann mir nicht denken, daß ihm der Sohn Gottes irgend eine Bitte abschlägt. Drum gehet alle zu Joseph!

Verehrung des hl. Joseph durch die Heiligen der Kirche.

(Schluß)

Der gottselige Balthasar Alvarez.

Dieser eifrige Diener Gottes war ein Zeitgenosse und der Gewissensthat der heiligen Theresia. Von ihm bezeugt die Heilige: „Ich habe von seinen Unterweisungen allein mehr gewonnen, als von allen meinen übrigen Seelenführern; und wenn ich in der christlichen Vollkommenheit einige Fortschritte gemacht habe, so verdanke ich ihm dies mehr, als sonst jemand. Er war es, der mein Herz von den Geschöpfen losriß und der mich anleitete, mich mit Gott allein zu begnügen.“

Sein Lebensbeschreiber, der ehrw. Ludwig de Ponte, sagt von ihm: „Er übertraf in der Vollkommenheit sogar die erhabensten Seelen seiner Zeit.“ Dieser große Diener Gottes nun hatte, wie alle heiligen Seelen, eine ungemein innige Andacht zur allerheiligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria; und diese hinwiederum würdigte sich, ihm eine zarte, überaus innige Andacht zum heiligen Joseph einzufloßen.

Auf einer Rückreise von Rom in sein Vaterland Spanien besuchte er das heilige Haus zu Loreto. Er brachte daselbst mit seiner gewöhnlichen inbrünstigen Andacht mehrere Stunden im Gebete zu. Die allerheiligste Jungfrau aber erwirkte ihm damals ganz außerordentliche Gnaden, die er erst später offenbarte. Als er nämlich zu Valladolid an einer schweren Krankheit darniederlag, ermunterte ihn ein Vater, der ihn behandelte, sich dem heiligen Joseph, dessen Bild er ihm

vorhielt, zu empfehlen. Dieser aber entgegnete: „Sie haben Recht, mein Vater, gerade das hat mir zu Loreto die Mutter Gottes gesagt.“ — Erstaunt über diese Antwort wandte sich der Vater an den Bruder Krankenwärter, den Bruder Sancio, welcher den Vater Balthasar auf seiner Reise nach Rom begleitet hatte und mit ihm auf sehr vertrautem Fuße lebte, mit der Frage, ob er Näheres über diesen Vorfall wisse. Der Gefragte erwiderte: „Ich erinnere mich nur, daß Vater Balthasar beim Herausgehen aus dem heiligen Hause zu Loreto jagte, die allerheiligste Jungfrau habe ihm eine große Andacht zum heiligen Joseph eingefloßt.“

Ludwig Ponte fügt bei: „Man sieht, daß wie der Sohn Gottes seine Freunde zur Verehrung seiner heiligsten Mutter anhält und diese Verehrung als einen Liebesbeweis gegen ihn selbst annimmt, so auch die Muttergottes allen ihren Kindern eine große Liebe zum heiligen Joseph einflößt.“

Vater Balthasar Alvarez starb im Jahre 1580, erst 47 Jahre alt.

Die kleinen Schwarzen an der Krippe.

Sieh', wir knien dir zu Füßen,
Hier vor deinem Krippelein,
Dich voll Andacht zu begrüßen,
O du liebes Jesulein!

Und wie jene armen Hirten,
Wie die lieben Englein,
Möchten Lob und Dank wir bringen
Dir, vielliebtes Kindelein.

Du liegst da im armen Stalle
Nur auf Stroh im kalten Wind,
Darum bitten wir dich innig:
„Komm zu uns, o Jesulein!“

Sieh, wir haben dir bereitet
In dem Herzen arm und klein
Aus Gehorsam, Demut, Liebe
Ein ganz neues Krippelein.

Und so bitten wir dich innig,
Liebes, gutes Jesulein,
Komm' aus deiner armen Krippe,
Komm' zu uns in's Herz herein!“

Bringe uns aus deinem Himmel
Deinen Segen, Gotteskind,
Daß wir werden fromm und willig,
Wie die lieben Englein sind.

S. Alge, Lehrerin a. D.

An unsere geehrten Wohltäter.

Mehrere arme Brüderlein von Mariannhill wagen es heute, an die geehrten Wohltäter und Wohltäterinnen unserer Mission eine schüchterne Bitte zu stellen. Wir tun es in Erinnerung der Klage, die einst das göttliche Herz Jesu Margaretha Alacoque gegenüber verlauten ließ,